

# NIEDERSCHRIFT

über die am

Dienstag, 28. Juni 2011, 18.30 Uhr, stattgefundene

## G E M E I N D E R A T S S I T Z U N G

**Ort:** Amtshaus, Hauptstraße 23, großer Sitzungssaal

**Beginn:** 18.30 Uhr

**Ende:** 19.50 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzender Bürgermeister Andreas Kramer

Vizebürgermeister Dr. Kurt F. Kastner

**Stadträte:**

Gertrude Weber, Susanne Wögenstein, Reinhard Waldhör, Franz Albrecht, Johann Schmid, Alois Kainz

**Gemeinderäte:**

Ing. Ewald Gamper, Peter Hinterleitner, Elisabeth Klang, Mag. Silvia Schleritzko, Leopoldine Waidhofer, Erika Jungwirth (ab 19.00 Uhr), Franz Blauensteiner, Friedrich Singer, Johann Junek, Robert Neunteufl, Petra Vera Strohmaier (ab 19.04 Uhr)

**Entschuldigt:** GR Ernst Ederer, GR Josef Weixlberger

Bürgermeister Andreas Kramer bestellt Herrn StADir. Andreas Nachbargauer zum Schriftführer.

Der Bürgermeister teilt weiters mit, dass zur Unterstützung des Protokolls Geräte zur Schallaufzeichnung verwendet werden.

Vor Beginn der Sitzung werden schriftlich folgende Dringlichkeitsanträge eingebracht:  
Bgm. Andreas Kramer:

**DR 1) Stadtgemeinde Allentsteig – Vergabe Ziviltechnikerleistungen ABA Allentsteig  
 BA 10 und WVA Allentsteig BA03**

**Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages**

Die Behandlung der Dringlichkeit erfolgt nach dem TOP 16 – Stadtgemeinde Allentsteig  
 – Resolution „Raus aus EURATOM“

StR Alois Kainz:

**DR 2)** Der Dringlichkeitsantrag wird von StR Kainz vollinhaltlich vorgelesen.

Gemeinderatsfraktion der Freiheitlichen der Gemeinde ALLENTSTEIG

An den

Bürgermeister der

Gemeinde ALLENTSTEIG

ALLENTSTEIG am 28.06. 2011

**Dringlichkeitsantrag gem. § 46 Abs. 3 der NÖ Gemeindeordnung**

betreffend: **Verhinderung einer europäischen Transferunion**

Vor dem Hintergrund der Finanzkrisen und drohenden Staatspleiten in Griechenland, Irland und Portugal, und künftig vielleicht auch in Italien und Spanien, hat die politische Führung der Europäischen Union vor etwa einem Jahr zunächst ein Griechenland-Rettungspaket und in weiterer Folge einen sogenannten Euro-Rettungsschirm beschlossen.

Beide Maßnahmen, die rund 750 Milliarden Euro an Bürgschaften und tatsächlich gezahlten Steuermilliarden ausmachen, werden zu Recht von zahlreichen Experten zum einen als rechtswidrig, zum anderen auch in der Sache als grundlegend falsch erachtet. Der damals beschlossene Euro-Rettungsschirm, der nur befristet bis 2012 geplant gewesen ist, hat sich zu allem Überduss aufgrund der nicht enden wollenden Malversationen in Ländern wie Irland oder Portugal als nicht ausreichend erwiesen.

Daher hat man auf europäischer Ebene festgelegt, einen zusätzlichen dauerhaften Euro-Rettungsschirm einzurichten, genannt „Europäischer Stabilitätsmechanismus“, oder kurz „ESM“. Dazu hat man eine Reihe von Maßnahmen, genannt „Pakt für den Euro“, beschlossen, die den Euro angeblich stabilisieren sollen.

Grundlegend ist festzuhalten, dass mit der Beschlussfassung dieses Europäischen Stabilitätsmechanismus und den damit einhergehenden Maßnahmen die Europäische Union zur Transferunion wird, in der die gut wirtschaftenden Staaten wie Deutschland oder Österreich den schlecht wirtschaftenden Euro-Ländern ihre Misswirtschaft mit Milliarden-Zahlungen weiterhin ermöglichen müssen. Die dazu beschlossenen Mechanismen zur Kontrolle der nationalen Budgets bedeuten de facto die Einführung einer zentralistischen Brüsseler Wirtschaftregierung über die Hintertür.

Das Ende und die Auswirkungen der Milliarden-Geldspritzen für Deutschland und gleichgeltend auch für Österreich sind also nicht abzuschätzen. Schon jetzt hat Österreich „echte“ Geldflüsse in der Höhenordnung von acht Milliarden Euro aus dem Steuersäckel zu

bewältigen, rechnet man die Griechenlandhilfe, den ersten Euro-Rettungsschirm und den kommenden zusammen.

Daraus resultierend drohen also weitere gravierende finanzielle Einschnitte in das österreichische Sozial- und Pensionssystem, in den österreichischen Bildungsapparat oder in die Infrastruktur.

Das Schlimmste an den Milliardenzahlungen aber ist, dass diese den betroffenen Ländern und deren Menschen gar nicht zugute kommen, sondern in Wahrheit weitere „Bankenrettungen“ darstellen.

Eine mögliche Lösung wäre: Die Währungssünder verlassen die Europäische Währungsunion (EWU) und sanieren sich selbst. Durch Umschuldung, Währungsabwertung und Neustart mit Entwicklungsoffensiven. EU und IWF können dabei helfen.

Dazu kommt, dass die Einführung des Europäischen Stabilitätsmechanismus einer grundlegenden Änderung des EU-Rechts bedarf. Kanzler Faymann, der bekanntlich vor der letzten Wahl das Versprechen abgegeben hat, sämtliche grundlegende Änderungen des EU-Rechts in Österreich einer Volksabstimmung zu unterziehen, hat dieses Versprechen bereits gebrochen, indem er angekündigt hat, dass der ESM nur im Nationalrat beschlossen werden soll – ohne den Volkswillen zu berücksichtigen.

#### Antrag

Der Gemeinderat der Gemeinde... ALLENTSBERG .....möge beschließen:

„1.) Der Gemeinderat spricht sich entschieden gegen den von der EU geplanten Europäischen Stabilitätsmechanismus aus.

2.) Die Landesregierung wird aufgefordert bei der Bundesregierung, und im Besonderen beim Bundeskanzler, vorstellig zu werden, damit diese im Sinne der Antragsbegründung

a) auf nationaler und internationaler Ebene alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um die Einführung des Europäischen Stabilitätsmechanismus und die damit einhergehende Einführung einer Transferunion verhindern und

b) alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um sicher zu stellen, dass jede grundlegende Änderung der EU-Verfassung einer Volksabstimmung in Österreich unterzogen wird – das gilt besonders für die Einführung des ESM.“

*STR-Kamitz Ober*

**Beschluss:** Der Antrag wird mit 3 Stimmen dafür und 13 Gegenstimmen (Bgm. Andreas Kramer, Vizebgm. Dr. Kurt F. Kastner, StR Gertrude Weber, StR Susanne Wögenstein, StR Reinhard Waldhör, GR Mag. Silvia Schleritzko, GR Peter Hinterleitner, GR Leopoldine Waidhofer, GR Elisabeth Klang, GR Ing. Ewald Gamper, StR Johann Schmid, StR Franz Albrecht, GR Franz Blauensteiner) und 1 Stimmenthaltung (GR Friedrich Singer) abgewiesen.

Der Bürgermeister ersucht um Protokollierung, dass er erst gestern in der TV-Sendung „Pro und Contra“ zu dieser Thematik eine Diskussion zu diesem Thema gesehen hat, und hier seitens der Politiker (z.B. Bundeskanzler Faymann) sowie von Fachleuten die Meinung vertreten wird, dass wir den Finanzschwachen das Geld geben müssen, da ansonsten ein Wirtschaftseinbruch droht und wir hier auf kleiner kommunalpolitischer Ebene nichts daran ändern können.

#### TAGESORDNUNG:

1. **Stadtgemeinde Allentsteig – Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung**
2. **NÖ Hilfswerk Allentsteig – Ansuchen Einsatzstunden für 01. Quartal 2011**
3. **Caritas Diözese St. Pölten – Ansuchen Subvention 2. Halbjahr 2010**
4. **Stadtgemeinde Allentsteig – Vergabe Bauarbeiten Erweiterung ABA und WVA „BA Kalvarienberg-Nord“**
5. **Stadtgemeinde Allentsteig - Wiederaufnahme in die Aktion Stadterneuerung**
6. **Stadtgemeinde Allentsteig – Ansuchen klimarelevantes Projekt**
7. **Stadtgemeinde Allentsteig – Angelegenheit Verpachtung Fischereirevier Thauabach I/1**
8. **Stadtgemeinde Allentsteig - Ehrungsangelegenheit Verabschiedung Stadtpfarrer**
9. **Stadtgemeinde Allentsteig – Projekte für Dorferneuerung KG Zwinzen und KG Reinsbach**
10. **Stadtgemeinde Allentsteig - Bericht Gebarungsprüfung Prüfungsausschuss**
11. **Stadtgemeinde Allentsteig – Vergabe Gemeindewohnungen**
12. *Stadtgemeinde Allentsteig – Mietangelegenheit Amtsgebäude (abgesetzt)*
13. **Stadtgemeinde Allentsteig - Angelegenheit gemeindeeigene Baugründe**
14. **Stadtgemeinde Allentsteig - Grundstücksangelegenheiten KG Thaua und KG Reinsbach – Beschlüsse Übernahme / Abgabe öffentliches Gut**
15. **Sparkasse Waldviertel Mitte- Bank AG – Haftungsrechtlicher Prüfbericht 2010**
16. **Stadtgemeinde Allentsteig - Resolution „Raus aus EURATOM“**

#### Zu Punkt 1) Stadtgemeinde Allentsteig - Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung

Das Protokoll über die Gemeinderatssitzung vom 28. März 2011 wurde rechtzeitig erstellt und den im Gemeinderat vertretenen Fraktionen nachweislich zugestellt.

Einwand der FPÖ Allentsteig zum letzten Sitzungsprotokoll:

FPÖ ALLENTSTEIG  
STR Alois KAINZ  
3804 THAUA 22

Allentsteig, ...06.2011

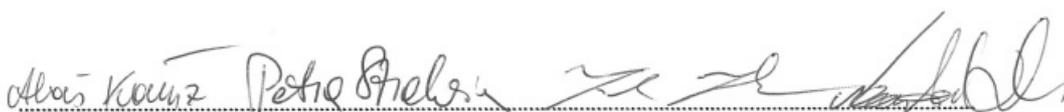
An den  
GEMEINDERAT der  
Stadtgemeinde ALLENTSTEIG

Hauptstraße 23  
3804 ALLENTSTEIG

**Einwand zum Sitzungsprotokoll des Gemeinderates v. 28.03.2011 lt. §53 Abs.5 der NÖ GO 1973**

zu DR 3 SPÖ Allentsteig – Ankauf von Streusalz Straßenmeisterei Allentsteig

Bei der Abstimmung um die Zuerkennung der Dringlichkeit hat Vizebürgermeister Dr. Kurt F. Kastner dafür gestimmt und nicht wie im Protokoll angeführt gegen gestimmt.



STR Alois KAINZ      GR Petra STROHMAIER      GR Johann JUNEK      GR Robert NEUNTEUFL

**Beschluss: Der Antrag wird mit 16 Stimmen dafür und einer Stimmenthaltung (Vizebürgermeister Dr. Kurt F. Kastner) angenommen.**

Danach wird das Protokoll ohne Verlesung und ohne weitere Korrekturen unterfertigt und genehmigt.

**Zu Punkt 2) NÖ Hilfswerk Allentsteig – Ansuchen Einsatzstunden 01. Quartal 2011**

Vom NÖ Hilfswerk, HPD Allentsteig, 3804 Allentsteig, wurden mit Schreiben vom 19. April 2011 die Einsatzstunden des 1. Quartals 2011 mit der Bitte um finanzielle Unterstützung übermittelt. Die Einsatzstunden werden wie folgt bekannt gegeben:

1. Quartal 2011      1.515,50 Stunden =      EUR 1.671,38

Vizebürgermeister Dr. Kurt F. Kastner stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, dem NÖ Hilfswerk, HPD Allentsteig, eine Förderung für die Einsatzstunden des 1. Quartals 2011 in Höhe von insgesamt EUR 1.671,38 zu gewähren.

**Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages**

**Zu Punkt 3) Caritas Diözese St. Pölten – Ansuchen Subvention 2. Halbjahr 2010**

Von der Caritas der Diözese St. Pölten wurden mit Schreiben vom 09. März 2011 die Einsatzstunden des 2. Halbjahres 2010 mit der Bitte um finanzielle Unterstützung übermittelt. Die Einsatzstunden werden wie folgt bekannt gegeben:

2. Halbjahr 2010 1.441,50 Einsatzstunden = EUR 2.162,25

Vizebürgermeister Dr. Kurt F. Kastner stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, der Caritas der Diözese St. Pölten eine Förderung für die Einsatzstunden des 2. Halbjahres 2010 in Höhe von EUR 2.162,25 zu gewähren.

**Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages**

GR 28.06.2011

**Zu Punkt 4) Stadtgemeinde Allentsteig – Vergabe Bauarbeiten Erweiterung ABA und WVA „BA Kalvarienberg-Nord“**

Betreffend die Erd-, Baumeister- und Installationsarbeiten im Zuge des Bauvorhabens „ABA Allentsteig BA 10, WVA Allentsteig BA 03, Erweiterung Kalvarienberg Nord“, fand eine Ausschreibung im Unterschwellenbereich und im nicht offenen Verfahren sowie nach dem Billigstbieterprinzip bis zum 22. Juni 2011 statt. Die Angebotseröffnung fand am 22. Juni 2011 um 09.15 Uhr, am Stadtamt, statt.

Bei der Anbotsöffnung waren Bürgermeister Andreas Kramer und StADir. Andreas Nachbargauer seitens der Stadtgemeinde sowie Herr Michael Peschl seitens der Fa. Ingenieurgemeinschaft Umweltprojekte anwesend. Weiters nahmen insgesamt 5 Vertreter der anbietenden Firmen an der Anbotsöffnung teil.

**Die Ausschreibung ergab folgendes Ergebnis:**

1)	MOKESCH GesmbH, 3950 Gmünd		€	325.326,02
2)	LEITHÄUSL GesmbH, 3504 Krems	inkl. 3 % NL	€	292.395,70
3)	LEYRER + GRAF GesmbH, 3950 Gmünd		€	309.043,14
4)	STRABAG AG, 3532 Rastendorf		€	307.560,21
5)	ALPINE GesmbH, 3580 Horn		€	314.311,57
6)	TRAUNFELLNER GesmbH, 3270 Scheibbs		€	347.467,11
7)	SWIETELSKY GesmbH, 3910 Zwettl		€	325.735,55
8)	KOLLER GesmbH, 4360 Grein		€	486.623,18

Die Preise verstehen sich exkl. 20 % MwSt.

Die Angebote wurden von der Firma Ingenieurgemeinschaft Umweltprojekte, IUP, 1200 Wien, geprüft. Mit Email vom 28. Juni 2011 wurden der Stadtgemeinde von der Ingenieurgemeinschaft Umweltprojekte das Prüfergebnis sowie der Vergabevorschlag übermittelt. Der Prüfbericht wurde ebenfalls an die Abt. WA4 des Amtes der NÖ Landesregierung zur Überprüfung und Abgabe einer Stellungnahme übermittelt.

Bürgermeister Andreas Kramer stellt den Antrag der Gemeinderat möge beschließen, die Erd-, Baumeister- und Installationsarbeiten des Bauvorhabens „ABA Allentsteig BA 10, WVA Allentsteig BA 03, Erweiterung Kalvarienberg Nord“ an die Firma Leithäusl Ges.m.b.H., Eduard Summer-Gasse 1, 3504 Krems/Stein, als Bestbieter der stattgefundenen Ausschreibung im Unterschwellenbereich im nicht offenen Verfahren gemäß dem Vergabevorschlag der Ingenieurgemeinschaft Umweltprojekte, vorbehaltlich der Zustimmung der Abt. WA4 des Amtes der NÖ Landesregierung, zu einem Angebotspreis in der Höhe von EUR 292.395,70 (exkl. 20% MwSt.) zu vergeben.

**Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages**

#### **Zu Punkt 5) Stadtgemeinde Allentsteig – Wiederaufnahme in die Aktion Stadterneuerung**

Gemäß dem E-Mail von Dipl.-Ing. Josef Strummer besteht für die Stadtgemeinde Allentsteig die Möglichkeit ab 01. Jänner 2012 wieder in die Aktion Stadterneuerung aufgenommen zu werden.

Der Stadtrat wurde in der Sitzung vom 23. Mai 2011 bereits mit dieser Thematik befasst und hat in einem Beschluss die Wiederaufnahme in die Aktion Stadterneuerung ab dem Jahr 2012 beschlossen. Weiters wurde dem Gemeinderat in dieser Sitzung die Fassung eines diesbezüglichen Gemeinderatsbeschlusses empfohlen.

Die jährlichen Betreuungskosten betragen derzeit EUR 27.500,00 pro Jahr, diese werden derzeit mit EUR 14.500,00 pro Jahr gefördert. Der momentane Zeitpunkt zur Wiederaufnahme wäre auch dahingehend passend, da gerade mehrere förderfähige Projekte (z.B. Bürgerservicebüro im Amtshaus sowie das neue Seekonzept) im Entstehen sind. Die angeführten Kosten würden bei der Wiederaufnahme seitens der Stadterneuerung ab dem Jahr 2012 anfallen.

GR Erika Jungwirth betritt um 19.00 Uhr den Sitzungssaal.

GR Petra Vera Strohmaier betritt um 19.04 Uhr den Sitzungssaal.

Es findet eine Diskussion zu diesem TOP statt.

Bürgermeister Andreas Kramer stellt den Antrag, der Gemeinderat möge der Empfehlung des Stadtrates vom 23. Mai 2011 folgen und den Beschluss fassen, der Wiederaufnahme in die Aktion Stadterneuerung ab dem Jahr 2012 zuzustimmen.

Gegenantrag StR Alois Kainz: (19.04 Uhr)

StR Alois Kainz stellt den Gegenantrag, der Gemeinderat möge beschließen, vom Projekt von der Wiederaufnahme in die Stadterneuerung Abstand zu nehmen, da bis 31. Dezember 2015 mindestens Kosten in der Höhe von EUR 52.000,00 der Stadtgemeinde dadurch entstehen.

Abstimmung Gegenantrag StR Alois Kainz:

**Beschluss: Der Gegenantrag wird mit 4 Stimmen dafür,**

**1 Stimmenthaltung (GR Friedrich Singer) und 14 Gegenstimmen**

**(Bgm. Andreas Kramer, Vizebgm. Dr. Kurt F. Kastner, StR Gertrude Weber, StR Susanne Wögenstein, StR Reinhard Waldhör, GR Mag. Silvia Schleritzko, GR Peter Hinterleitner, GR Leopoldine Waidhofer, GR Elisabeth Klang, GR Ing. Ewald Gamper, StR Johann Schmid, StR Franz Albrecht, GR Erika Jungwirth, GR Franz Blauensteiner) abgewiesen.**

Auf Grund eines möglichen Fehlers bei der Abstimmung wird erneut über den Gegenantrag von StR Alois Kainz abgestimmt. Die erneute Abstimmung ergibt folgendes Beschlussquorum:

**Beschluss: Der Gegenantrag wird mit 4 Stimmen dafür,**

**und 15 Gegenstimmen (Bgm. Andreas Kramer, Vizebgm. Dr. Kurt F. Kastner, StR Gertrude Weber, StR Susanne Wögenstein, StR Reinhard Waldhör, GR Mag. Silvia Schleritzko, GR Peter Hinterleitner, GR Leopoldine Waidhofer, GR Elisabeth Klang, GR Ing. Ewald Gamper,**

StR Johann Schmid, StR Franz Albrecht, GR Erika Jungwirth, GR Franz Blauensteiner, GR Friedrich Singer) abgewiesen.

Abstimmung Antrag Bürgermeister Andreas Kramer:

Beschluss: Der Antrag wird mit 15 Stimmen dafür und 4 Gegenstimmen (StR Alois Kainz, GR Johann Junek, GR Petra Vera Strohmaier, GR Robert Neunteufel) angenommen.

Stadtrat Franz Albrecht verlässt um 19.09 Uhr den Sitzungssaal .

### **Zu Punkt 6) Stadtgemeinde Allentsteig – Ansuchen klimarelevantes Projekt**

Von folgenden Gemeindebürgern wurde ein Ansuchen um Förderung im Rahmen des klimarelevanten Projektes der Stadtgemeinde Allentsteig abgegeben:

StR Reinhard Waldhör stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, Herrn und Frau Josef u. Anita Ertl, 3804 Bernschlag Nr. 3, eine Förderung in der Höhe von EUR 181,50 für die Photovoltaikanlage zu gewähren.

**Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages**

Stadtrat Franz Albrecht betritt um 19.10 Uhr wieder den Sitzungssaal.

- BRUNNER Wilhelm, 3804 Am Stadtberg 8 – Festbrennstoff-Zentralheizungsanlage
- STREMPFL Josef, 3804 Zwettlerstraße 15 – Pellets-Zentralheizungsanlage
- THALER Elisabeth, 3804 Neubaustraße 2/1/3 – Pellets-Zimmerofen
- KERSCHBAUM Stefan u. HELMREICH Bettina, 3804 Kalvarienberg 1/5 – Solaranlage

StR Reinhard Waldhör stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, den genannten Gemeindebürgern eine Förderung in der Höhe von EUR 181,50 je Anlage zu gewähren.

**Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages**

**Zu Punkt 7) Stadtgemeinde Allentsteig – Angelegenheit Verpachtung Fischereirevier****Thauabach I/1**

Der Gemeinderat wird über die erneute öffentliche Ausschreibung des Fischereireviers Thauabach I/1 vom 29.03.2011 bis zum 01.05.2011 informiert. Bei dieser Ausschreibung ist wiederum kein Angebot eingelangt.

Nun soll das Fischereirevier auf der neuen Homepage [www.stadtsee-allentsteig.at](http://www.stadtsee-allentsteig.at) weiter beworben und so eventuelle Pachtinteressenten gefunden werden.

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

**Zu Punkt 8) Stadtgemeinde Allentsteig – Ehrungsangelegenheit Verabschiedung****Stadtpfarrer**

Anlässlich des bevorstehenden Pensionsantritts von Stadtpfarrer GR Mag. Janusz Drelichowski mit 01. September 2011 und des geplanten Abschiedsgottesdienstes am Sonntag, 21. August 2011, in der Stadtpfarrkirche soll seitens des Gemeinderates über eine mögliche Ehrung udgl. Beraten und beschlossen werden.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 21. Juni 2011 mit diesem Thema befasst und hat den Beschluss gefasst, dem Gemeinderat zu empfehlen, GR Mag. Janusz Drelichowski als Anerkennung seines Wirkens in Allentsteig eine Urkunde sowie das Verdienstzeichen der Stadtgemeinde Allentsteig zu verleihen.

Bürgermeister Andreas Kramer stellt den Antrag, der Gemeinderat möge der Empfehlung des Stadtrates folgen und Stadtpfarrer GR Mag. Janusz Drelichowski, im Zuge seiner Verabschiedung, als Anerkennung seines Wirkens in Allentsteig eine Urkunde sowie das Verdienstzeichen der Stadtgemeinde Allentsteig zu verleihen.

**Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages**

**Zu Punkt 9) Stadtgemeinde Allentsteig – Projekte für Dorferneuerung KG Zwinzen und****KG Reinsbach**

Für die KG'en Reinsbach und Zwinzen können noch Kleinprojekte im Zuge der Dorferneuerung eingereicht werden. Die Umsetzung der Kleinprojekte kann in den nächsten beiden Jahren erfolgen.

Folgende Projekte könnten noch umgesetzt und um Förderung bei der Dorferneuerung eingereicht werden:

- Sanierung Kapelle KG Zwinzen – Angebot der Oppolzer Baugesellschaft m.b.H., Gmünd, in der Höhe von EUR 9.992,76 (inkl. 20% MwSt.); **HH-Stelle 1/3900-6140 Kirchl. Angelegenheiten – Instandhaltung Kapellen – VA-Betrag 2011 EUR 2.000,00**
- Sanierung Cholerakapelle, KG Zwinzen – Kostenrahmen bis max. EUR 10.000,00 (inkl. 20% MwSt.) beinhaltet Maurerarbeiten, Malerarbeiten und Dachdecker- bzw. Spenglerarbeiten – Sanierung durch Dorfgemeinschaft Zwinzen, **HH-Stelle 1/3900-6140 Kirchl. Angelegenheiten – Instandhaltung Kapellen – VA-Betrag 2011 EUR 2.000,00**
- Sanierung Waaghaus KG Reinsbach – Kostenrahmen bis max. EUR 5.000,00 - Sanierung Fassade und Änderung der Wasserableitung durch Eigenleistungen und Material, **HH-Stelle 1/8270-6190 öffentliche Waagen – Instandhaltung Brückenwaagen – VA-Betrag 2011 EUR 2.500,00**
- Errichtung Buswartehaus KG Reinsbach – Angebot der Firma Linsbauer, 2092 Riegersburg, in der Höhe von EUR 3.815,83 (inkl. 20% MwSt.), **HH-Stelle 1/6800-0500 Buswartehaus Errichtungskosten – VA-Betrag 2011 EUR 2.500,00**

Die überplanmäßigen Ausgaben sollen wie folgt abgedeckt werden:

- HH-Stelle 1/3900-6140 Kirchl. Angelegenheiten – Instandhaltung Kapellen – benötigter VA-Betrag 2011 EUR 20.000,00, veranschlagt sind EUR 2.000,00, Bedeckung der überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von EUR 18.000,00 durch den höher ausgefallenen Soll-Überschuss des Jahres 2010
- HH-Stelle 1/6800-0500 - Buswartehaus Errichtungskosten – benötigter VA-Betrag 2011 EUR 3.815,83, veranschlagt sind EUR 2.500,00, Bedeckung der überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von EUR 1.315,83 durch den höher ausgefallenen Soll-Überschuss des Jahres 2010
- HH-Stelle 1/8270-6190 öffentliche Waagen – Instandhaltung Brückenwaagen – benötigter VA-Betrag 2011 EUR 5.000,00, veranschlagt sind EUR 2.500,00, Bedeckung der überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von EUR 2.500,00 durch den höher ausgefallenen Soll-Überschuss des Jahres 2010

Bürgermeister Andreas Kramer stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den angeführten Projekten im Rahmen der Dorferneuerung in den KG'en Reinsbach und Zwinzen die Zustimmung geben. Die Bedeckung der überplanmäßigen Ausgaben auf den HH-Stellen 1/3900-6140, 1/6800-0500 und 1/8270-6190 soll durch den höher ausgefallenen Soll-Überschuss des Jahres 2010 erfolgen.

**Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages**

**Zu Punkt 10) Stadtgemeinde Allentsteig – Bericht Gebarungsprüfung Prüfungsausschuss**

Dem Gemeinderat wird vom Obmann des Prüfungsausschusses das Ergebnis der angesagten, am 22. Juni 2011 durchgeführten, Gebarungsprüfung zum Prüfungsthema „Belegprüfung“ zur Kenntnis gebracht.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Zu Punkt 11) Stadtgemeinde Allentsteig - Vergabe Gemeindewohnungen**

**10.1. Wohnung Nr. 5, Bahnhofstraße 12a, 3804 Allentsteig (vorm. Hr. Michael Schleritzko)**

Die freie Gemeindewohnung Nr. 5 in der Bahnhofstraße 12a (vormals Hr. Michael Schleritzko) kann ab Juli neu vergeben werden.

Die Wohnung weist eine Größe von 49,50 m<sup>2</sup> auf (2 Zimmer, Küche, Vorzimmer, Bad und WC).

Miete monatlich	EUR	114,35
Betriebskosten á cto	EUR	49,65
	EUR	164,00
zuzüglich 10 % MWSt.	EUR	16,40
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>EUR</b>	<b>180,40</b>

Diese Wohnung wurde seitens der Stadtgemeinde Allentsteig in der Zeit vom 23.05.2011 bis zum 07.06.2011 öffentlich ausgeschrieben.

**Folgende Ansuchen für diese Wohnung sind am Stadtamt eingelangt:**

- Franz Grötzl, Thaua 8, 3804 Allentsteig
- Michael Mayer, Margaretenstr. 153/18, 1050 Wien

GR Ing. Ewald Gamper stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, die Wohnung Nr. 5 in der Bahnhofstraße 12a, 3804 Allentsteig, ab 01. Juli 2011 an Herrn Micha-

el Mayer, Margaretenstraße 153/18, 1050 Wien, zu einer monatlichen Gesamtmiete von EUR 180,40 (inkl. 10 % MwSt. und Betriebskosten á cto.) zu vergeben.

**Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages**

10.2. Wohnung Nr. 10, Neubaustraße 2/2, 3804 Allentsteig (vorm. Hr. Christoph Scharizer)

Die freie Gemeindewohnung Nr. 10 in der Neubaustraße 2/2 (vormals Hr. Christoph Scharizer) kann ab Juli 2011 neu vergeben werden.

Die Wohnung weist eine Größe von 56,0 m<sup>2</sup> auf (2 Zimmer, Küche, Vorzimmer, Bad und WC).

Miete monatlich	EUR	129,36
Betriebskosten á cto	EUR	46,64
	EUR	176,00
zuzüglich 10 % MWSt.	EUR	17,60
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>EUR</b>	<b>193,60</b>

Diese Wohnung wurde seitens der Stadtgemeinde Allentsteig vom 10.05.2011 bis zum 24.05.2011 öffentlich ausgeschrieben.

Folgende Ansuchen für diese Wohnung sind am Stadtamt eingelangt:

- Franz Grötzl, Thaua 8, 3804 Allentsteig
- Michael Mayer, Margaretenstr. 153/18, 1050 Wien
- Daniel Ramharter, Neubaustraße 20, 3804 Allentsteig
- Helmuth Straka, Wienerstraße 19, 3804 Allentsteig

GR Ing. Ewald Gamper stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, die Wohnung Nr. 10 in der Neubaustraße 2/2, 3804 Allentsteig, ab 01. Juli 2011 an Herrn Daniel Ramharter, Neubaustraße 20, 3804 Allentsteig, zu einer monatlichen Gesamtmiete von EUR 193,60 (inkl. 10 % MwSt. und Betriebskosten á cto.) zu vergeben.

**Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages**

10.3. Wohnung Nr. 6, Pfarrer Josef Edinger Platz 4, 3804 Allentsteig (vorm. Hr. Roman Heidecker)

Die freie Gemeindewohnung Nr. 6, am Pfarrer Josef Edinger Platz 4 (vormals Hr. Roman Heidecker) kann ab Juli 2011 neu vergeben werden.

Die Wohnung weist eine Größe von 37,00 m<sup>2</sup> auf (1 Zimmer, Küche, Vorzimmer, Bad und WC).

Miete monatlich	EUR	85,47
Betriebskosten á cto	<u>EUR</u>	<u>26,53</u>
	EUR	112,00
zuzüglich 10 % MWSt.	<u>EUR</u>	<u>11,20</u>
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>EUR</b>	<b>123,20</b>

Diese Wohnung wurde seitens der Stadtgemeinde Allentsteig vom 23.05.2011 bis zum 07.06.2011 öffentlich ausgeschrieben.

Folgende Ansuchen für diese Wohnung sind am Stadtamt eingelangt:

- Franz Grötzl, Thaua 8, 3804 Allentsteig
- Erwin Bauer, Zwettlerstraße 57/5, 3804 Allentsteig

GR Ing. Ewald Gamper stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, die Wohnung Nr. 6 am Pfarrer Josef Edinger Platz 4, 3804 Allentsteig, ab 01. Juli 2011 an Herrn Franz Grötzl, 3804 Thaua Nr. 8, zu einer monatlichen Gesamtmiete von EUR 123,20 (inkl. 10 % MwSt. und Betriebskosten á cto.) zu vergeben.

**Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages**

10.4. Wohnung Nr. 9, Pfarrer Josef Edinger Platz 4, 3804 Allentsteig (vorm. Fr. Emilie Lukacs)

Die freie Gemeindewohnung Nr. 9, am Pfarrer Josef Edinger Platz 4 (vormals Fr. Emilie Lukacs) kann ab sofort neu vergeben werden.

Die Wohnung weist eine Größe von 85,00 m<sup>2</sup> auf (2 Zimmer, Küche, Vorzimmer, Bad, WC und Abstellraum).

Miete monatlich	EUR	196,35
Betriebskosten á cto	<u>EUR</u>	<u>51,65</u>
	EUR	248,00
zuzüglich 10 % MWSt.	<u>EUR</u>	<u>24,80</u>
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>EUR</b>	<b>272,80</b>

Diese Wohnung wurde seitens der Stadtgemeinde Allentsteig vom 06.04.2011 bis zum 21.04.2011 öffentlich ausgeschrieben.

Folgende Ansuchen für diese Wohnung sind am Stadtamt eingelangt:

- Manuela Koppatz, Ziegelofenstraße 16, 3804 Allentsteig
- Müllerova Sárka, Hauptstraße 16, 3804 Allentsteig

GR Peter Hinterleitner verlässt um 19.31 Uhr den Sitzungssaal.

Diese Wohnung wird im Rahmen der heutigen GR-Sitzung nicht vergeben. Sie soll erneut ausgeschrieben werden.

### **Zu Punkt 12) Stadtgemeinde Allentsteig – Mietangelegenheit Amtshaus**

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass die Kulturvernetzung Waldviertel nach telefonischer Auskunft vom Waldviertel-Manager, Herrn Willibald Rabl, nach Raabs/Thaya kommt. Die Kulturvernetzung Waldviertel bedankt sich vielmals für das Mietangebot und das Interesse der Stadtgemeinde Allentsteig.

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

GR Peter Hinterleitner betritt um 19.34 Uhr wieder den Sitzungssaal

### **Zu Punkt 13) Stadtgemeinde Allentsteig - Angelegenheit gemeindeeigene Baugründe**

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 28. März 2011 wurde der Verkauf des Grundstückes 3580/3, KG. Allentsteig, an Herrn Mario Riegler, Wienerstraße 21, 3804 Allentsteig, beschlossen.

Auf Wunsch von Herrn Riegler wurde diese Parzelle durch das Vermessungsbüro Dr. Döllner erneut vermessen und mit der Vermessungsurkunde vom 09. Mai 2011, GZ 9876/11, von 1.346,0 m<sup>2</sup> auf 2.026,0 m<sup>2</sup> vergrößert.

Die Kosten der Vermessung trägt der Käufer. Betreffend die Änderung der Fläche ist der seinerzeit gefasste Gemeinderatsbeschluss abzuändern.

Bürgermeister Andreas Kramer stellt den Antrag, der Gemeinderat möge der Empfehlung des Stadtrates folgen, und den Gemeinderatsbeschluss vom 28. März 2011, DR 2, dahingehend abzuändern, dass er wie folgt lautet:

Der Gemeinderat möge beschließen, dem Ansuchen von Herrn Mario Riegler, Wienerstraße 21, 3804 Allentsteig, zu entsprechen, und dem Verkauf der Parzelle 3580/3, KG Allentsteig, mit einer Größe gemäß der Vermessungsurkunde GZ 9876/11, vom 09. Mai 2011, des Büros Dr. Herbert Döllner, 3910 Zwettl, von 2.026 m<sup>2</sup> zu einem Preis in der Höhe von EUR 9,00 / m<sup>2</sup>, insgesamt somit EUR 18.234,00, zuzustimmen. Die Kosten der Erstellung des notwendigen Kaufvertrages, der neuen Vermessung sowie alle mit dem Verkauf verbundenen sonstigen Kosten hat der Käufer zu tragen. Es wird weiters festgestellt, dass die mit der Bauplatzerklärung der Parzelle 3580/3, KG Allentsteig, zur

Verrechnung gelangende Aufschließungsabgabe nicht im Kaufpreis enthalten ist, sondern mit Abgabenbescheid des Bürgermeisters separat vorgeschrieben wird. Die Vorgabe für den Kaufvertrag gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 28. März 2011 bleibt weiterhin aufrecht.

**Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages**

GR Robert Neunteufel verlässt um 19.36 Uhr den Sitzungssaal.

GR Peter Hinterleitner verlässt um 19.36 Uhr die Sitzung.

**Zu Punkt 14) Stadtgemeinde Allentsteig – Grundstücksangelegenheiten KG Thaua und KG Reinsbach – Beschlüsse Übernahme/Abgabe öffentliches Gut**

Da die Widmung und die Auflassung des öffentlichen Gutes (öffentlicher Gemeindegrund) nicht mehr im NÖ Straßengesetz geregelt ist, muss nach den Vorgaben des Vermessungsamtes für die Verbücherung ehemaliger bzw. neuer Grundflächen des öffentlichen Gutes der Stadtgemeinde Allentsteig ein diesbezüglicher Gemeinderatsbeschluss gefasst werden. Dieser Beschluss ist 2 Wochen an der Amtstafel kund zu machen und dem Vermessungsamt zu übermitteln. Aus diesem Grund sind mehrere diesbezügliche Grundstücksangelegenheiten ab 2009 mit diesem Beschluss zu ergänzen.

GR Friedrich Singer verlässt um 19.38 Uhr den Sitzungssaal.

14.1. Auflassung eines Teils des öffentlichen Gutes – Feldweg 1040/2, EZ 171, KG Reinsbach gemäß der Vermessungsurkunde Büro Dr. Döller, GZ 9626/10

Vizebürgermeister Dr. Kurt F. Kastner stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, einen Teil des öffentlichen Weges, Parz. 1040/2, EZ 171, KG Reinsbach, nämlich Trennstück Nr. 1 im Ausmaß von 166 m<sup>2</sup> sowie Trennstück Nr. 2 im Ausmaß von 210 m<sup>2</sup> gemäß der Vermessungsurkunde des Büros Dr. Herbert Döller, 3910 Zwettl, GZ 9626/10, aus dem öffentlichen Gut der Stadtgemeinde Allentsteig aufzulassen. Dieser Beschluss ist durch 2 Wochen hindurch an der Amtstafel öffentlich kund zu machen.

**Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages**

GR Robert Neunteufl betritt um 19.39 Uhr wieder den Sitzungssaal.

14.2. Übernahme ins öffentliche Gut – Parz. 127/5, EZ 417, KG Thaua – Kriegerdenkmal Thaua – gemäß der Vermessungsurkunde DI Franz Trappl, GZ 2868/09

Vizebürgermeister Dr. Kurt F. Kastner stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, das Trennstück Nr. 1 im Ausmaß von 29 m<sup>2</sup> (= Parz. 127/5 KG Thaua) gemäß der Vermessungsurkunde des Büros DI Franz Trappl, 3580 Horn, GZ 2868/09, in das öffentliche Gut der Stadtgemeinde Allentsteig, EZ 417, KG Thaua, aufzunehmen. Dieser Beschluss ist durch 2 Wochen hindurch an der Amtstafel öffentlich kund zu machen.

**Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages**

GR Friedrich Singer betritt um 19.41 Uhr wieder den Sitzungssaal.

14.3. Übernahme ins öffentliche Gut – Haidfeldweg, Parz. 1233/4, EZ 417, KG Thaua – gemäß der Vermessungsurkunde DI Franz Trappl, GZ1556/00

Vizebürgermeister Dr. Kurt F. Kastner stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, das Trennstück Nr. 2 im Ausmaß von 148 m<sup>2</sup>, das Trennstück Nr. 6 im Ausmaß von 1.210 m<sup>2</sup> sowie das Trennstück Nr. 8 im Ausmaß von 24 m<sup>2</sup> gemäß der Vermessungsurkunde des Büros DI Franz Trappl, 3580 Horn, GZ 1556/00, in das öffentliche Gut der Stadtgemeinde Allentsteig, EZ 417 KG Thaua, aufzunehmen. Diese 3 Trennstücke formen zusammen die neue öffentliche Wegparzelle Nr. 1233/4, KG Thaua. Dieser Beschluss ist durch 2 Wochen hindurch an der Amtstafel öffentlich kund zu machen.

**Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages**

14.4. Übernahme ins öffentliche Gut – Umkehrplatz Parz. 1555, EZ 417, KG Thaua, gemäß der Vermessungsurkunde DI Franz Trappl, GZ 2858/08

Vizebürgermeister Dr. Kurt F. Kastner stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, das Trennstück Nr. 1 im Ausmaß von 92 m<sup>2</sup> sowie das Trennstück Nr. 2 im Ausmaß von 46 m<sup>2</sup> gemäß der Vermessungsurkunde des Büros DI Franz Trappl, 3580 Horn, GZ 2858/08, in das öffentliche Gut der Stadtgemeinde Allentsteig, EZ 417. KG Thaua, aufzunehmen. Diese beiden Trennstücke kommen zur öffentlichen Wegparzelle Nr. 1555, KG Thaua. Dieser Beschluss ist durch 2 Wochen hindurch an der Amtstafel öffentlich kund zu machen.

**Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages**

**Zu Punkt 15) Sparkasse Waldviertel Mitte-Bank AG – Haftungsrechtlicher Prüfbericht 2010**

Dem Gemeinderat wird der haftungsrechtliche Prüfbericht 2010 der Sparkasse WV-Mitte Bank AG zur Kenntnis gebracht.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Zu Punkt 16) Stadtgemeinde Allentsteig – Resolution „Raus aus EURATOM“**

Folgender Resolutionsantrag wird dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt:

**RESOLUTION für „RAUS aus EURATOM“**

Die unterzeichneten GemeinderätInnen stellen gemäß den Bestimmungen der NÖ Gemeindeordnung 1973, LGBl. 1000 i.d.g.F., folgenden

**Resolutionsantrag:**

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Allentsteig fordert die zuständigen Mitglieder der Bundesregierung auf, im Sinne einer aktiven, glaubwürdigen Antiatompolitik den Austritt Österreichs aus EURATOM, der europäischen Atomgemeinschaft, umgehend und konsequent zu betreiben.

**Begründung:**

Der EURATOM-Vertrag aus dem Jahre 1957 bewirkt, dass jährlich 40 Mio. Euro (Quelle 2004) aus Österreich in die Atomenergie fließen. Die Atomenergie wäre nicht wettbewerbsfähig, wenn es Fördermittel nicht gäbe. Atomkraftwerke überschwemmen nach wie vor den Markt mit billigem Strom, der unter anderem als Pumpstrom für Speicherkraftwerke verwendet wird. Das Risiko allerdings trägt die Öffentlichkeit, da Atomkraftwerke nicht versichert sind und auch für die Entsorgung des radioaktiven Abfalls europaweit noch immer keine Lösung zur Verfügung steht. Das führt zu einer massiven Wettbewerbsverzerrung zu Ungunsten erneuerbarer Energiequellen. Das europäische Parlament hat nach wie vor keine Mitentscheidungsmöglichkeit bei der Finanzierung von Atomkraftwerken durch die EURATOM-Milliardenkredite.

Atomenergie und alle damit verbundenen ungelösten Probleme im gesamten Produktionszyklus sind kein taugliches Mittel für eine rasche und nachhaltige europäische Klimaschutzpolitik. Diese ist jedoch unumgänglich. Daher ist es längst überfällig, alle finanziellen Mittel aus der Förderung der Atomenergie abzuziehen und 1:1 der Entwicklung von Technologien zur Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen zuzuführen.

Die rechtliche Machbarkeit eines Ausstiegs aus EURATOM steht außer Zweifel und ist im – seit 1. Dezember 2009 geltenden Vertrag von Lissabon – ausdrücklich geregelt. Dazu die aktuelle Stellungnahme von Univ.-Prof. Michael Geistlinger (Völkerrechtler an der Universität Salzburg): „Das Protokoll 2 des Lissabon-Vertrags zur Änderung des Vertrags zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft – EURATOM hält fest, dass das allgemeine Austrittsverfahren des Artikel 49a EUV (Vertrag über die Europäische Union) des Lissabon-Vertrags auf den EURATOM-Vertrag erstreckt worden ist. Damit besteht ein vertraglich festgelegtes Prozedere für den Austritt Österreichs aus dem EURATOM-Vertrag.“ Die Mitgliedschaft Österreichs bei der Europäischen Union wird durch den Ausstieg aus EURATOM nicht berührt.

StR Reinhard Waldhör stellt den Antrag, der Gemeinderat möge vorliegender Resolution die Zustimmung geben.

**Beschluss: Der Antrag wird mit 17 Stimmen dafür  
und einer Stimmenthaltung (GR Friedrich Singer) angenommen.**

## D R I N G L I C H K E I T S A N T R A G

### **DR 1) Stadtgemeinde Allentsteig – Vergabe Ziviltechnikerleistungen ABA Allentsteig**

#### **BA 10 und WVA Allentsteig BA03**

Am 27. Juni 2011 übermittelt die Ingenieurgemeinschaft Umweltprojekte, IUP, 1200 Wien, der Stadtgemeinde Allentsteig, ein Honorarangebot betreffend die Ziviltechnikerleistungen für die ABA Allentsteig BA 10 und die WVA Allentsteig BA 03 – Aufschließung Kalvarienberg Nord.

Auf Basis des Bestpreisangebots, welches im Zuge der Anbotsöffnung am 22. Juni 2011 eingelangt ist und in der darauf folgenden Anbotsprüfung durch die IUP bestätigt wurde, beinhaltet das übermittelte Honorarangebot vom 27. Juni 2011 die Leistungen beginnend bei der örtlichen Bauaufsicht bis hin zur Kollaudierung des gegenständlichen

Bauvorhabens. Die Angebotssumme beläuft sich abzüglich eine 10%igen Nachlasses der Fa. IUP auf insgesamt EUR 19.086,60 (exkl. 20% MwSt.).

Bürgermeister Andreas Kramer stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, die Ziviltechnikerleistungen für das Bauvorhaben „ABA Allentsteig BA 10 und WVA Allentsteig BA 03, Aufschließung Kalvarienberg Nord“ gemäß dem Angebot vom 27. Juni 2011 an das Büro Ingenieurgemeinschaft Umweltprojekte, IUP, Wehlistraße 29/Stiege 1, 1200 Wien, zu einem Preis in der Höhe von EUR 19.086,60 (exkl. 20% MwSt.) zu vergeben.

**Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages.**

.....  
Schriftführer:

.....  
Vorsitzender:

.....  
Vizebürgermeister:  
PRO

.....  
Gemeinderat:  
FPÖ

.....  
Gemeinderat:  
PRO

.....  
Gemeinderat:  
SPÖ

**Bürgermeister  
Andreas Kramer  
Bahnhofstraße 44  
3804 Allentsteig**

Allentsteig, 28. Juni 2011

**An den  
Gemeinderat der  
Stadtgemeinde Allentsteig  
Hauptstraße 23  
3804 Allentsteig**

**Dringlichkeitsantrag: Stadtgemeinde Allentsteig – Vergabe Ziviltechnikerleistungen  
ABA Allentsteig BA 10 und WVA  
Allentsteig BA03**

Ich stelle den Antrag, den Tagesordnungspunkt „**Stadtgemeinde Allentsteig – Vergabe Ziviltechnikerleistungen ABA Allentsteig BA 10 und WVA Allentsteig BA03**“ auf die Tagesordnung der Gemeinderatsitzung vom 28. Juni 2011 zu nehmen.

**Begründung:** Nach der Anbotsöffnung am Mittwoch, 22. Juni 2011, wurden die eingelangten Angebote von der Firma IUP, 1200 Wien, geprüft und zur Beschlussfassung mit einem Vergabevorschlag retourniert. Auf Basis des Bestbieteranbotes hat die Firma IUP weiters ein Honorarangebot betreffend die Leistungen von der örtlichen Bauaufsicht, Baustellenkoordination bis hin zur Kolaudierung der angeführten Bauabschnitte übermittelt.

Die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes ist dahingehend dringlich, da nach Vergabe der Bauarbeiten der Baubeginn erfolgen kann und hier bereits die örtliche Bauaufsicht sowie die Baustellendkoordination benötigt wird.



Andreas Kramer  
Bürgermeister

Gemeinderatsfraktion der Freiheitlichen der Gemeinde ALLENTSTEIG

An den

Bürgermeister der

Gemeinde ALLENTSTEIG

ALLENTSTEIG am 28.06. 2011

**Dringlichkeitsantrag gem. § 46 Abs. 3 der NÖ Gemeindeordnung**

**betreffend: Verhinderung einer europäischen Transferunion**

Vor dem Hintergrund der Finanzkrisen und drohenden Staatspleiten in Griechenland, Irland und Portugal, und künftig vielleicht auch in Italien und Spanien, hat die politische Führung der Europäischen Union vor etwa einem Jahr zunächst ein Griechenland-Rettungspaket und in weiterer Folge einen sogenannten Euro-Rettungsschirm beschlossen.

Beide Maßnahmen, die rund 750 Milliarden Euro an Bürgschaften und tatsächlich gezahlten Steuermilliarden ausmachen, werden zu Recht von zahlreichen Experten zum einen als rechtswidrig, zum anderen auch in der Sache als grundlegend falsch erachtet. Der damals beschlossene Euro-Rettungsschirm, der nur befristet bis 2012 geplant gewesen ist, hat sich zu allem Überduss aufgrund der nicht enden wollenden Malversationen in Ländern wie Irland oder Portugal als nicht ausreichend erwiesen.

Daher hat man auf europäischer Ebene festgelegt, einen zusätzlichen dauerhaften Euro-Rettungsschirm einzurichten, genannt „Europäischer Stabilitätsmechanismus“, oder kurz „ESM“. Dazu hat man eine Reihe von Maßnahmen, genannt „Pakt für den Euro“, beschlossen, die den Euro angeblich stabilisieren sollen.

Grundlegend ist festzuhalten, dass mit der Beschlussfassung dieses Europäischen Stabilitätsmechanismus und den damit einhergehenden Maßnahmen die Europäische Union zur Transferunion wird, in der die gut wirtschaftenden Staaten wie Deutschland oder Österreich den schlecht wirtschaftenden Euro-Ländern ihre Misswirtschaft mit Milliarden-Zahlungen weiterhin ermöglichen müssen. Die dazu beschlossenen Mechanismen zur Kontrolle der nationalen Budgets bedeuten de facto die Einführung einer zentralistischen Brüsseler Wirtschaftsregierung über die Hintertür.

Das Ende und die Auswirkungen der Milliarden-Geldspritzen für Deutschland und gleichgeltend auch für Österreich sind also nicht abzuschätzen. Schon jetzt hat Österreich „echte“ Geldflüsse in der Höhenordnung von acht Milliarden Euro aus dem Steuersäckel zu

bewältigen, rechnet man die Griechenlandhilfe, den ersten Euro-Rettungsschirm und den kommenden zusammen.

Daraus resultierend drohen also weitere gravierende finanzielle Einschnitte in das österreichische Sozial- und Pensionssystem, in den österreichischen Bildungsapparat oder in die Infrastruktur.

Das Schlimmste an den Milliardenzahlungen aber ist, dass diese den betroffenen Ländern und deren Menschen gar nicht zugute kommen, sondern in Wahrheit weitere „Bankenrettungen“ darstellen.

Eine mögliche Lösung wäre: Die Währungssünder verlassen die Europäische Währungsunion (EWU) und sanieren sich selbst. Durch Umschuldung, Währungsabwertung und Neustart mit Entwicklungsoffensiven. EU und IWF können dabei helfen.

Dazu kommt, dass die Einführung des Europäischen Stabilitätsmechanismus einer grundlegenden Änderung des EU-Rechts bedarf. Kanzler Faymann, der bekanntlich vor der letzten Wahl das Versprechen abgegeben hat, sämtliche grundlegende Änderungen des EU-Rechts in Österreich einer Volksabstimmung zu unterziehen, hat dieses Versprechen bereits gebrochen, indem er angekündigt hat, dass der ESM nur im Nationalrat beschlossen werden soll – ohne den Volkswillen zu berücksichtigen.

#### Antrag

Der Gemeinderat der Gemeinde...ALLENTSBERG.....möge beschließen:

„1.) Der Gemeinderat spricht sich entschieden gegen den von der EU geplanten Europäischen Stabilitätsmechanismus aus.

2.) Die Landesregierung wird aufgefordert bei der Bundesregierung, und im Besonderen beim Bundeskanzler, vorstellig zu werden, damit diese im Sinne der Antragsbegründung

- a) auf nationaler und internationaler Ebene alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um die Einführung des Europäischen Stabilitätsmechanismus und die damit einhergehende Einführung einer Transferunion zu verhindern und
- b) alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um sicher zu stellen, dass jede grundlegende Änderung der EU-Verfassung einer Volksabstimmung in Österreich unterzogen wird – das gilt besonders für die Einführung des ESM.“

*STR-Krautz*

FPÖ ALLENTSTEIG  
STR Alois KAINZ  
3804 THAUA 22

Allentsteig, ...06.2011

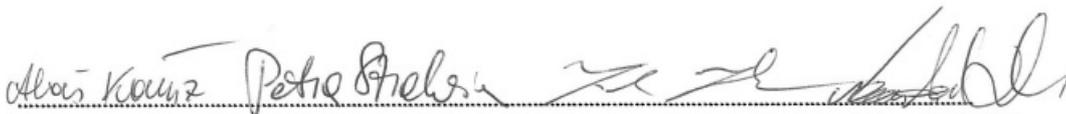
An den  
GEMEINDERAT der  
Stadtgemeinde ALLENTSTEIG

Hauptstraße 23  
3804 ALLENTSTEIG

**Einwand zum Sitzungsprotokoll des Gemeinderates v. 28.03.2011 lt. §53 Abs.5 der NÖ GO 1973**

zu DR 3 SPÖ Allentsteig – Ankauf von Streusalz Straßenmeisterei Allentsteig

Bei der Abstimmung um die Zuerkennung der Dringlichkeit hat Vizebürgermeister Dr. Kurt F. Kastner dafür gestimmt und nicht wie im Protokoll angeführt gegen gestimmt.

  
STR Alois KAINZ      GR Petra STROHMAIER      GR Johann JUNEK      GR Robert NEUNTEUFL